



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Der Schwur. Die neue Arria. Sturm und Drang

Klinger, Friedrich Maximilian von

Riga, 1786

Achter Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52205)

Berkley. Gott Lob! das hat mich nicht wenig geplagt. (küßt ihn.)

Mohr. O weh! was ein Loch!

Kapitain. Narr! pack an! — he! das wußt ich doch, Vater, daß ich feste stund.

Berkley. Laß doch den Feldscheer kommen!

Kapitain. Nein! Ich will keine Wunde haben.

Achter Auftritt.

Wild. Vorige.

Wild. Miß! liebe Miß! — He, schon da, Mylords! Verdräng das Gefühl, Wild! — Guten Tag! So komm ich dann um dich abzuholen, Kapitain! Meine Wunde ist tief, und wenn ich nicht ersticken will, muß ich Rache haben.

Caroline. Karl! Du Karl!

Wild. Still Miß! und habe Mitleid mit mir. Rache für Bushy, Kapitain!

Kapitain. Ich hab eine Kugel hier, und mag jetzt nicht.

Wild. Setz dich zu Pferd! He Feiger! wenn du mich auf deinem Schiff hättest, nicht wahr? Ich zerreiß dich wie ein wildes Thier, wenn du nicht zur Stunde kommst.

Berk-

Berkley. He Dushy! lerm nicht. Wir sind da.

Wild. Gut, Mylord!

Kapitain. Laßt mir ein Pferd satteln. Diese Kugel soll stecken hier, und du sollst mir nicht lange posaunen.

Wild. Herrlich! Miß! Lebe wohl, Miß! — O Jenny! lebe wohl!

Caroline. Du gehst — gehst so — Karl! ich verlaß dich nicht!

Wild. Liebe! schone! ach schone. (beide ab.)

Berkley. Hm! bin ich wieder so verworren! so schwach! — He! Harry! du sollst dich nicht mit ihm schießen. Was? mit dem Sohn eines Feindes? ha! und warum? weil du deinen Vater gerochen hast? Geschworen sey's bey dem Schatten meiner lieben Lady! Du sollst nicht! Hat sein Vater mich um alles gebracht, um Ruhe und Glück! Ich will meine ausgeweinte Augen eher ausreißen, ich! Du sollst nicht! ha! komm nur!

Kapitain. Helft mir von der Kugel, und ich helf ihm vom Leben! (ab.)